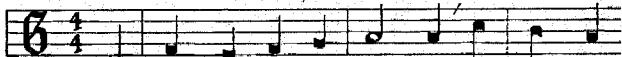


6. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude. Johann Franck 1653

Befiehl du deine Wege

Bartholomäus Gesius 1603 / Bei Georg Philipp Telemann 1730



294

Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein
der al - ler - treusten Pfle - ge des, der den



Ser - ze kränkt Der Wol - fen, Luft und Win - den
Sim - mel lenkt.



gibt We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch



We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herren mußt du trauen, wenn dirs soll wohl-
erghen; auf sein Werk mußt du schauen, wenn dein
Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und
mit selbsteigner Pein läßt Gott sich gar nichts nehmen,
es muß erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiß und
sieht, was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen, das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat
gefällt.

4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir
nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter
Licht; dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit
darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern er-
spriesslich ist, willst tun.